**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 28. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Grands Magafins

Jelmoli S. A. für einen Umbau des Warenhaufes Sihlstraße 4, 3. 1; 2. Immobiliengenoffenschaft Niederdorf sür einen Umbau Niederdorfstraße 74, 3. 1; 3. Stadt Zürich für einen Umbau im Schulhaus Hirschengraben Mr. 46, 3. 1; 4. H. Weber für einen Umbau Oberdorfftraße 11, 3. 1; 5. D. A. Egli A. G. für Abanderung der genehmigten Pläne zu einem Kellerei- und Lagerhaus Leimbachstraße 33, 3. 2; 6. Genossenschaft Zentralstraße sür 3 Doppels und 1 einfaches Wohnhaus Zentralstraße Nrn. 120/22/24/26, 3. 3; 7. A. Renk sür Erstellung von zwei Dachwohnungen Erlachstraße 29, 3. 3; 8. A. Würgler für eine Dachwohnung Zentralstraße 136, 3. 3; 9. Genossenschaft Schweizerischer Metgermeister für eine Autoremise Hardgutstraße 66, Z. 4; 10. G. Lüscher für eine Waschküche und eine Dachwohnung Zwinglistraße Nr. 38, 3. 4; 11. F. Morlet für eine Waschküche und zwei Dachwohnungen Wilhelmstraße 4, 3. 5; 12. Werts heimer & Geißmann für einen Umbau Konradstraße 19, 3. 5; 13. Schütze A. = G. für ein Schuppenvordach an der Heinrichstraße, 3. 5; 14. Kanton Zürich für Um-

ANLIMER'X AND

wandlung des Wohnhauses Haldenbachstraße 12, 3. 6; 15. Dr. K. Moosberger für eine Autoremise Nordstraße Mr. 127, 3. 6; 16. Gebr. Mertens für einen Schuppen an der Hochstraße, 3. 7; 17. G. Wirth = von Muralt für einen An= und Umbau Eidmattstraße 36, 3. 7; 18. S. Haas für Wohnungsumbau Seefeldstraße 70, 3. 8; 19. G. Hirzel = Rochs Erben für ein Dachatelier Mühlebachstraße 44, Z. 8; 20. Prof. Dr. Meyer-Wirz für eine Autoremise Wiesenstraße 1, Z. 8; 21. Stadt Zürich für einen Umbau Forchstraße 30, Z. 8. Das Experten-Gutachten bezüglich des Umbaues

bezw. Neubaues des Zürcher Hauptbahnhofes hatte als beste Lösung die Erstellung eines Durchgangsbahnhofes vorgeschlagen im Gegensatzu dem Projekt der Bundesbahnen, das den heute bestehenden Zuftand eines Kopf= bahnhofes trotz bedeutender betriebstechnischer Nachteile beibehalten will. Auch beim neuen Projekt, das von seiten der Fachleute im allgemeinen dem Bundesbahn= projekt vorgezogen worden ist, sind indessen gewisse fahr= technische Unzukömmlichkeiten stehen geblieben, so beispielsweise die Zürcher Spitzkehre im Verkehr Basel—Ehur und Basel—Arlberg—Wien. Die vorgeschlagene Lösung einer Umleitung dieses Verkehrs über die rechtsufrige Zürichseebahn, wodurch die Spiskehre im Zürcher Hauptbahnhof vermieden worden ware, konnte nicht be= friedigen, weil die eingleisige rechtsufrige Zürichsee-Bahn nur wenig leistungsfähig ist, und zudem ihre Spitkehre in Rapperswil hatte in Kauf genommen werden muffen. Wie die "Baster Nationalzeitung" aus Zürich vernimmt,

wird nun das Zürcher Bahnprojekt derart geändert, daß eine direkte Durchführung der Züge Basel—Chur und —Wien ohne Spitskehre möglich sein wird.

Städtischer Wohnungsban in Winterthur. Der Große Stadtrat hat einem Antrage der Exekutive zugeftimmt, wonach der bereits beschlossene Kredit von 300,000 Fr. für städtische Wohnungen auf 316,000 Fr. erhöht wird und drei zusammengebaute Häuser mit zehn Wohnungen im Kostenvoranschlag von 190,000 Franken, sowie drei zusammengebaute Häuser mit sechs Wohnungen für 126,000 Fr. erstellt werden. Mit diesen Bauten soll sofort begonnen werden. Die Gemeinde hätte nur noch Indemnität zu erteilen. Der Stadtrat wird beauftragt, in möglichster Beschleunigung die nötigen Mittel zum Bau von 30 Wohnungen zu beschaffen. Gedacht ist an ein Darlehen zu billigem Zinssuspreis der industriellen und kommerziellen Unternehmungen.

Bauliches aus dem Sihltal. Wie anderwärts, stockt auch hier die bauliche Entwicklung seit geraumer Zeit. Um so erfreulicher ift es nun, daß jungst zwei große Bauobiekte für geschäftliche Zwecke in Angriff genommen worden sind. So werden zurzeit bei der Station Leimbach, auf der Landzunge zwischen Bahnlinie und Sihlfluß, die Fundamente für ein großes Rellereigebäude einer Weinhandlung gegraben. Die Bauprofile deuten darauf hin, daß es sich um ein Objekt von sehr ausge-dehnter Grundfläche handelt. Des weiteren läßt bei der Station Sood - Abliswil eine Textilfirma eine beträchtliche Vergrößerung ihres umfangreichen Gebäudekomplexes vornehmen. Noch liegt im Bereiche der Sihltalbahnstationen viel baureifes Land unberührt, das leicht von einer Geleiseabzweigung erreicht werden könnte; es steht zu erwarten, daß mit dem Aufleben der Wirtschaftslage auch das Sihltal einen gewerblichen und induftriellen Aufschwung erfahren wird. Dieses Frühjahr muß der Schutzdamm der Sihlkorrektion wiederum an mehreren Stellen erneuert werden, wie auch mancherorts die im Flußbett abgelagerten Riesbanke abgebaut werden muffen.

Bauliches aus Thun. Das Wirtschaftsgebäude zum "Maulbeerbaum" (Besitzer Herr Alfred Künzi) ist bei einem Kauspreis von 100,000 Franken mit Stallungen, Scheune und Gartenwirtschaft an die Spar= und Leih=

BLANK A PRĀZIS GEZOGEN, RUND VIERNANT, SECHSKANT A ANDERE PROFILE
SOEZIALIQUALITĀTEN FÜR SCHBAUBENFARRIKATION A FAÇONDREHEREL
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDRENT
ÖLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 % BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GROSSER AUSSTELLUNG SPREIS YCHWEIZ LANDENAUSSTELLUNG BERNIGIŲ

kasse in Steffisburg übergegangen, die beabsichtigt, seinerzeit mit Inbetriebsetzung des neuen Zentralbahnshofes dort ein neues Gebäude zu erstellen und darin auch Bureaus für den eigenen Kassabetrieb einzurichten. Die Grundsteuerschatzung beträgt Fr. 37,600.

Renovation des Pfarrhauses in Beischwanden (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Betsichwanden erteilte dem Kirchenrat Bollmacht, die Außenseite des Pfarrhauses renovieren zu lassen. Der hiezu erforderliche Kredit wurde einstimmig bewilligt.

Staatliche Wohnungsbauten in Basel. Der Regierungsrat von Baselstadt stimmte grundsätlich einem Antrag des Baudepartements zu, es seien im Interesse der Bekämpfung der Wohnungsnot möglichst rasch auf dem Sägergäßleinareal staatliche Mietwohnungen zu erstellen.

Reue Stragenprojette in St. Gallen. Die Rom= miffion des Verkehrsvereins St. Gallen und Umgebung befaßte sich vor Jahresfrist mit der Erstellung neuer Straßenzüge auf der Nordseite des Rosenberges. Geplant ist die Anlage eines annähernd horizontalen Spazier- und Fahrweges vom Friedhof "Feldle" bis zur Gatterstraße, der prächtige Ausblicke auf die Sitter, den Thurgau und den Bodensee ermöglichte. Es wurde bereits ein generelles Projekt für die neuen Strafenzuge ausgearbeitet. Der Zu- und Abfahrt für den Wald, der Berbindung der einzelnen Gehöfte und der in jungerer Zeit entstandenen Wohnkolonie ware damit in gleicher Weise gedient. Im ganzen find fechs Strafenzüge vorgesehen. Wenn auch die gegenwärtige Zeit mit ihren weitreichenden Anforderungen an die öffentlichen Mittel und ihren hohen Materialpreisen, Fuhr- und Arbeitslöhnen die denkbar ungünftigste ist, um solche Projekte auszuführen, so ist die Kommission des Berfehrsvereins doch der Meinung, den zuständigen Behörden die etappenweise Inangriffnahme dieses Projektes nahezulegen. Sie übergab dem Stadtrat Projekte und Planvorlage mit dem Wunsche, es möchte die städtische Bauverwaltung beauftragt werden, die begonnenen Studien fortzusetzen. Auch der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde ist nicht abgeneigt, auf das vorliegende Projekt nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Graubiindisches Altersasyl. Das von der Gemeinnützigen Gesellschaft in ihrer Versammlung vom 13. März in Aussicht genommene Komitee für die Errichtung eines kantonalen Altersasyls ist nun zusammengesett worden aus den Herren alt Regierungsrat F. Manatschal, als Präsidenten, Stadtpräsident Dr. Hartmann und Hauptmann Willy Vincenz und den Damen Frau Dr. Vernhard und Fräulein Clara Coaz.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Narau bezweckt nach ihren Statuten die Behebung der Bohnungsnot in Narau durch Beschaffung von Häusern mit gesunden und billigen Wohnungen, die der Spekulation dauernd entzogen sein sollen und durch weitere dem Genossenschaftszwecke dienende Vorkehren. Außer einer mäßigen Verzinsung der Anteilscheine, die im Betrage von Fr. 100 vorgesehen sind, wird kein Gewinn beabsichtigt. Die Mitgliedschaft soll auch ohne übernahme von Anteilscheinen ermöglicht werden. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Unternehmen.

## Das Schleifen von Hobelmessern.

Das Schleifen von Hobelmaschinenmessern wird, so einfach das auch zu sein scheint, selbst von handwerksmäßig ausgebildeten Fachleuten der Holzbearbeitung, die zum größten Teil an den in ihrer Lehrzeit erhaltenen